

Breit gespanntes Programm beim Automobilclub

Veranstaltungen mit Kindern, Feiern und Ausflüge und Oldtimer stehen im Mittelpunkt

In der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Automobilclubs Trostberg im ADAC im Hotel „Pfaubräu“ erinnerte eingangs der 1. Vorsitzende Michael Freutsmiedl an die seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder Walter Piederstorfer, Maria Glatz und Erich Krechtner.

Kurzweilig war der Rückblick der Herren Freutsmiedl, Unzeitig und Wanot mit den vielen Veranstaltungen des Clubs 2022. So manche lustige Begebenheit gerade bei den Fahrrad- und Tretcarturnieren – ca. 250 Kinder kamen zu den Veranstaltungen- wurden aufgefrischt. Danach konnte Martin Baumann einen zufrieden stellenden Kassenstand vorweisen. Renate Berndlmeier bestätigte dem Schatzmeister eine übersichtliche und korrekte Kassenführung. Ignaz Sperger freute sich über die steigende Mitgliederzahl. Zur ADAC Mitgliederversammlung nach München wurden Martin Baumann und Max Huber nominiert.

“Markt der Vereine” am 23. April

Am Marienplatz organisiert Gerald Wanot vormittags eine kleine Oldtimerausstellung. Ab 14 Uhr lädt der Club zum Kaffee trinken in das Hotel „Pfaubräu“ ein.

Jahresausflug am 13. Mai in den Bayr. Wald

Das Ziel des Ausflugs ist das mit viel Aufwand gestaltete Granitmuseum in Hauzenberg. Eindrucksvoll wird das harte Leben der Arbeiter auch in einer Licht-Tonschau vorgestellt. Über den Biergarten Hacklberg, wo es auch Möglichkeiten zum Spazierengehen gibt, kehren die Ausflügler noch im “Haslinger Hof” mit dem Modestadl in Bad Füssing ein. Anmeldung bei Fa. Hövels Tel. 08621/8065950.

Überholen von Fahrradfahrern- Abstände einhalten

Abschließend erinnerte Michael Freutsmiedl die Autofahrer an die Abstände beim Überholen von Fahrradfahrern- 1,5 m innerorts und 2 m außerorts.

Pannenhilfe für Fahrradfahrer

Außerdem bietet seit kurzem der ADAC Fahrradfahrern- auch mit E-Bikes und Kinderfahrrädern- Pannenhilfe im Notfall an.



Zum Bild: Ehrevorsitzender Hansjörg Eckardt übergab aus seinem Fundus 4 original “Rennprogramme vom Trostberger Dreiecksrennen” aus den 1950er Jahren dem Automobilclub. Das Bild zeigt einen Teil der “Damenriege” in der Vorstandschaft mit dem 1. Vors. von li. Michael Freutsmiedl, Brigitte Betz, Hansjörg Eckardt, Johanna Unzeitig u. Renate Berndlmeier.

Foto H. Neudecker

Jung und schon auf “großer Fahrt”

Willi Wolferstetter als “Schiffsbetriebsoffizier auf Handels- und Passagierschiffen”

Der Trostberger Willi Wolferstetter gab in dem interessanten und amüsanten Vortrag Einblick in seine maritime Vergangenheit. Nach der Lehre zum Betriebsschlosser bei der SKW heuerte Wolferstetter mit 18 Jahren bei der Reederei Norddeutscher Lloyd-Bremen auf dem Frachter MS-Wiedstein, der die Atlantikroute weiter durch den Panamakanal bis nach Honduras und Mexiko befuhr, an. Die Arbeit im lauten und schmierigen Maschinenraum mit der Wartung des mit Schweröl betriebenen MAN Schiffsmotors war schwer. Eine Schicht dauerte 4 Stunden. In den Häfen gab es kaum eine Infrastruktur sodass man mit bordeigenen Ladebäumen die Fracht löschen musste. Für das sagenumwobene “Seemannsleben” in den Häfen war kaum Zeit. Auf den 3-4 monatigen Turns gab es nur Verbindung nach Trostberg über “Norddeich Radio”.

In der Schweiz erwarb sich Wolferstetter in zwei Jahren bei BBC Zertifikate über Dampf- und Gasturbinen und Großturboladern bei den Schiffantrieben. 1969 heuerte er auf der TS-Hanseatic (210 m lang, 25 000 PS aus einer Dampfturbinenanlage- 1000 Passagiere und 450 Mann Crew) als 4. Schiffsbetriebsingenieur an. Das Schiff befuhr fast die halbe Welt. Südamerika mit Kap Horn sowie die gesamte Karibik wurden vom dortigen Hafen Port Everglades in Florida angesteuert. Nach der Karibik-Saison ging es zurück zum Heimathafen Cuxhafen, bevor der Sommerfahrplan Russland- Norwegen- Schwarzes Meer- Mittelmeer auf dem Programm stand.

Der schöne Vortrag aber auch Attribute wie die weiße Ausgehuniform und Bilder “seiner Schiffe” ließen bei manchem Gast des Vortrags Fernweh aufkommen. Für uns “Landratten” war es meist ein Ausflug in eine eher unbekanntere aber faszinierende weite Welt.

Willi Wolferstetter heuerte 1971 ab, studierte einige Semester Anwendungstechnik und war von 1973-2007 bei Wacker Chemie AG in München als Betriebs- bzw. Sicherheitsleiter beschäftigt.

